

Geflüchtete: Aktion weist auf Situation an EU-Grenzen hin

Protestcamp vor dem Rathaus

Heidelberg. Die ganze Woche über machen Aktivistinnen und Aktivisten vor dem Heidelberger Rathaus auf die Situation von Menschen in Flüchtlingslagern aufmerksam. In Bosnien und Griechenland harren Geflüchtete derzeit unter schwierigsten winterlichen Bedingungen aus. „Wir wollen Aufmerksamkeit auf diese humanitäre Krise und das kolossale Versagen der EU-Politik lenken“, teilt die Gruppe mit.

Das Protestcamp unter dem Titel „Evakuiert die Geflüchtetenlager an den EU-Außengrenzen“ wurde am Samstag aufgebaut, die ganze Woche über soll dort Programm stattfinden – zum Beispiel in Form von Lesungen und Diskussionen, Besucher können sich auch selbst einbringen. Der Infopavillon sollte täglich zwischen 8 und 19 Uhr besetzt sein, erklärt am Sonntagmittag der Aktivist Simba. Seinen ganzen Namen wolle er nicht nennen. „Es geht nicht um uns – sondern um die Menschen in den Lagern.“

Übernachtung verboten

Eigentlich hatte die Gruppe auch in den Zelten übernachten wollen. Das hatte die Stadt Heidelberg aber abgelehnt. Auch das Verwaltungsgericht Karlsruhe lehnte am Freitag einen Eilantrag ab. Wegen des Infektionsschutzes seien die Beschränkungen der Stadt rechtmäßig.

Heidelberg gehört zu den Kommunen, die sich zum „sicheren Hafen“ erklärt und die Aufnahme von Geflüchteten angeboten hatten. Das erkenne man an, so Simba. Es gehe den Aktivisten aber um ein Zeichen an die Politik auf allen Ebenen.

Am Samstag kamen über den Tag verteilt rund 100 Menschen zum Camp, gleichzeitig dürfen sich dort höchstens 40 Personen aufhalten. Nach Auskunft der Polizei gab es keine außergewöhnlichen Vorkommnisse. Angesichts des Winterwetters sei das Camp eine Herausforderung, sagt Simba. „Aber wir haben abends eine Heizung und ein Bett. Verglichen mit den Menschen in den Lagern ist das Luxus.“

fab



40 Personen dürfen sich gleichzeitig am Camp aufhalten. BILD: PHILIPP ROTHE



Das Organisationsteam (o. v. l.): Belmonte (will anonym bleiben), Joscha Dinkel, Klaudia Rzeznick, Kristin Peschutter sowie (u. v. l.): Lukas Schutzbach, Marina Gararin, Valentina Poveda und Williams Rothvoss-Buchheimer. BILD: WILLIAMS ROTHVOSS-BUCHHEIMER

Literatur: „Preis der Heidelberger Autor:innen“ geht in die vierte Ausschreibung / Neuer Wettbewerbsmodus und neues Team

Lyrik mit Lieblingssessen

Von Michaela Roßner

Bislang drei Ausschreibungen

Heidelberg. Diesmal ist wieder Lyrik gefragt: Ab sofort können sich Dichter aus Heidelberg und Umgebung um den mit 1000 Euro und einem hochwertigen Füller dotierten „Preis der Heidelberger Autor:innen“ bewerben. Einsendeschluss ist der 15. Februar.

Nicht nur die Schreibweise ist anders, auch der Wettbewerbsmodus. Und es gibt ein neues Team, das den Preis bis zur Finalistenlesung im Spätsommer und zur Preisverleihung voraussichtlich im Herbst begleitet. Es hat sich nach intensiven Diskussionen und der Enttäuschung des vergangenen Jahres in die Pflicht nehmen lassen und entschieden, dass der Preis weiterleben soll. „Die meisten von uns sind Anfang bis Ende 20 und studieren“, berichtet Sprecher Joscha Dinkel. Als „alter Hase“ sorgt Lyriker belmonte für Kontinuität beim Übergang ins neue Team, alle anderen sind zum ersten Mal in der Organisation.

Junge Poesie-Szene

Einige von ihnen haben sich im Umfeld des Germanistischen Seminars der Universität gefunden, manche sind schon in der jungen Lyrik-Szene der Stadt engagiert beziehungsweise haben sich überregional einen Namen gemacht, etwa im Dichterkollektiv Kamina. Dinkel selbst kam über einen Schreibworkshop am Deutsch-Amerikanischen Institut zur Heidelberger Literaturzeitschrift „klischee“. Hier soll laut des Ausschreibungstextes eine Auswahl der eingesandten Beiträge veröffentlicht

■ Der „Preis der Heidelberger Autor:innen“ wird von der 2015 gegründeten **Versammlung** der Heidelberger Autoren in den eigenen Reihen ausgelobt.

■ Er wird zum **vierten Mal** ausgeschrieben: 2018 wurde Belletristik ausgezeichnet, 2019 war es Lyrik, 2020 Belletristik. 2021 sollte es wieder Lyrik sein.

■ Im ersten Jahr hatte der 2019 verstorbene **Michail Krausnick** („Weißer Bruder, schwarzer Rock“) die Auszeichnung erhalten. 2019 entschied sich die damalige Jury für Gedichte von **Miriam Tag**.

■ **Ohne Sieger** endet der Wettbewerb um die zunächst „Preis der Heidelberger Autorinnen und Autoren“

werden. Rückblick: 2020 gab es keinen Gewinner: Die verpflichtete Jury aus Externen hatte schriftlich mitgeteilt, dass sie keinem der fünf im Finale stehenden Werke den Preis zugestehen möchte – weil sie sich auf keines einigen konnte.

Damit überraschte sie offenbar auch das Orgateam, dem neben belmonte die Hilde-Domin-Biografin Marion Tauschwitz sowie Heide-Marie Lauterer, Ingeborg von Zadow, Gerhard Drokur und Marcus Imbsweiler angehörten. Diese sechs hatten aus rund zwei Dutzend Prosa-Werken die aus ihrer Sicht fünf preiswürdigsten Texte der Jury zur Entscheidung vorgelegt. „Die Ent-

genannte Auszeichnung **2020**: Die externe Jury hatte mitgeteilt, dass sie keinem der fünf präsentierten Finalisten die mit 1000 Euro dotierte Auszeichnung zuspricht.

■ Die Texte hätten **nicht ausreichend überzeugt**, begründet die Jury. Das sechsköpfige Organisationsteam bedauert diese Entscheidung sehr.

■ Der Preis ist nach dem Brentano-Preis und dem Autoren-Preis des Heidelberger Stückemarktes – beide sind mit 10 000 Euro dotiert – eine der wichtigsten Auszeichnungen der **Unesco-Literaturstadt**.

■ **Bewerbung** bis 15. Februar an: „Preis der Heidelberger Autor:innen“, c/o Stadtbücherei Heidelberg, Poststraße 15, 69115 Heidelberg **miro**

scheidung dieser Jury ist mir unverstänlich, zumal Arbeiten der Shortlist-Kollegen bereits mehrfach mit Preisen und Stipendien wie unter anderem dem Ernst-Barlach-Preis für Literatur ausgezeichnet wurden“, fasste Finalistin Andrea Willig auf Nachfrage dieser Redaktion damals zusammen, was viele dachten. Zurück blieb Enttäuschung, die in mehreren Diskussionsrunden aufgearbeitet wurde.

Auf eine externe Jury wird nun verzichtet. Mitglieder des Organisationsteams, die keine Gedichte einsenden dürfen, entscheiden, wer den Preis bekommt. Damit das möglichst objektiv möglich ist, sollen die

eingereichten Gedichte anonym bewertet werden. Dafür hat das Team ein raffiniertes System gewählt: Jeder Wortkünstler muss seine Einsendung auf jeder Seite mit einem sechsstelligen Codewort versehen und in einem Umschlag ohne Absender schicken – mit einem weiteren, verschlossenen Umschlag, in dem das Codewort aufgelöst und die persönlichen Daten des Einsenders genannt sind.

Abgabe mit Codewort

Das Codewort wird gebildet aus dem Geburtstag des Teilnehmers, Buchstaben des Lieblingsdichters und dem Lieblingsgericht. Als Beispiel: „06. Juni 1993/Heinrich Heine/Lasagne“ ergäbe das Codewort „06HELA“. Der Ausschreibungsmodus gibt vor, dass jeder genau drei Gedichte einsenden muss. „Das ist wichtig, um eine gewisse Kontinuität erkennen zu können“, erklärt Dinkel. Bedacht werden müsse auch, dass eine maximale Länge vorgegeben ist und die Poesie nicht bereits in den Vorjahren für den Preis eingereicht wurde.

Vieles andere bleibt erhalten: Die Unterstützung der Sponsoren Alnatura und Lamy sowie des städtischen Kulturamts, die geplante Shortlist-Lesung bei den Literaturtagen sowie die Preisverleihung im Hilde-Domin-Saal – sofern die Pandemie es zulässt. Die Stadtbücherei sammelt auch wieder die eingereichten Beiträge. „Wir wollten nicht noch einmal etwas ganz Neues aufziehen, sondern auf das Bestehende aufbauen“, erklärt Dinkel, dass vieles, aber eben nicht alles verändert wurde.

IN KÜRZE

Inzidenzwert nähert sich 100 Heidelberg. Der Sieben-Tage-Inzidenzwert (Zahl der Neuinfektionen gerechnet auf 100 000 Einwohner) nähert sich in Heidelberg offenbar langsam wieder der 100er-Marke: Nach Mitteilung des Kreisgesundheitsamtes lag er am Sonntag bei 107,1. 239 Menschen befanden sich nach einem positiven Coronatest in Quarantäne, 18 waren neu hinzugekommen. Am Samstag lag der Inzidenzwert bei 110,2, am Freitag bei 116,4. Das Robert-Koch-Institut meldete gestern bereits eine Inzidenz von 99,7. Die Fallzahlen unterscheiden sich gelegentlich aufgrund eines Meldeverzugs. Im Rhein-Neckar-Kreis sind am Wochenende 94 Menschen neu positiv auf das Coronavirus getestet worden. **miro**

Aussichtsplattform gesperrt Heidelberg. Der Blick von hier ist phänomenal – aber nun verwehrt: Die Stadt sperrte in Abstimmung mit der Polizei die Aussichtsplattform auf dem Königstuhl. Seit dem Jahreswechsel sei es dort immer wieder zu größeren Menschenansammlungen und Verstößen gegen die Corona-Verordnung gekommen, teilte ein Sprecher mit. Am Sonntag wurden am Königsstuhl und im Umland zahlreiche Parkverstöße und 13 Verstöße gegen die Corona-Verordnung registriert. **miro**

Zwei Verletzte bei Unfall

Heidelberg. Zwei Autofahrer sind bei einem Unfall am Heidelberg Iqbal-Ufer am späten Freitagabend leicht verletzt worden. Nach Mitteilung der Polizei bog ein 24-Jähriger nach links in Richtung Vangerowstraße ab und stieß mit dem Auto einer entgegenkommenden 47-Jährigen zusammen. An den Fahrzeugen entstand Schaden von 11 000 Euro. **miro**

Neujahrsempfang der CDU

Heidelberg. Am 21. Januar um 19 Uhr lädt die CDU Heidelberg zum digitalen Neujahrsempfang ein. Ehrengast ist die Spitzenkandidatin der CDU Baden-Württemberg für die Landtagswahl, Kultusministerin Susanne Eisenmann. Mit der Heidelberger Landtagskandidatin Anja Boto wird sie darüber sprechen, wie es gelingen kann. „Baden-Württemberg mit Mut und frischen Ideen zu entfesseln“. Eine Teilnahme ist unter www.cdu-heidelberg.de oder [facebook.de/cduheidelberg](https://www.facebook.com/cduheidelberg) möglich. **zg**

NOTDIENSTE HEIDELBERG

Zahnärztlicher Notfalldienst: Sofienstraße 29 (im Europa-Center, zwischen Bismarckplatz und Europäischer Hof); heute, Montag, ab 19 Uhr bis morgen, Dienstag, 6 Uhr. Tel. Anmeldung nicht erforderlich.

Apotheken-Notdienst: jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauf folgenden Tag, 8.30 Uhr, am 18. 1.: Apotheke im Stadtmarkt, Handschuhsheim, Im Weiher 14 und Forum-Apotheke, Emmertsgrund, Forum 5.

Weitere Termine unter www.morgenweb.de/termine

Energische Macherin

sucht

gutmütigen Realisten!

DIE FLIRT- UND SINGLEBÖRSE DER REGION

flirt morgen.de

Neu *verlieben*
in der Region!

